

Okta1-K8A



V10

professional - tube - testing - system

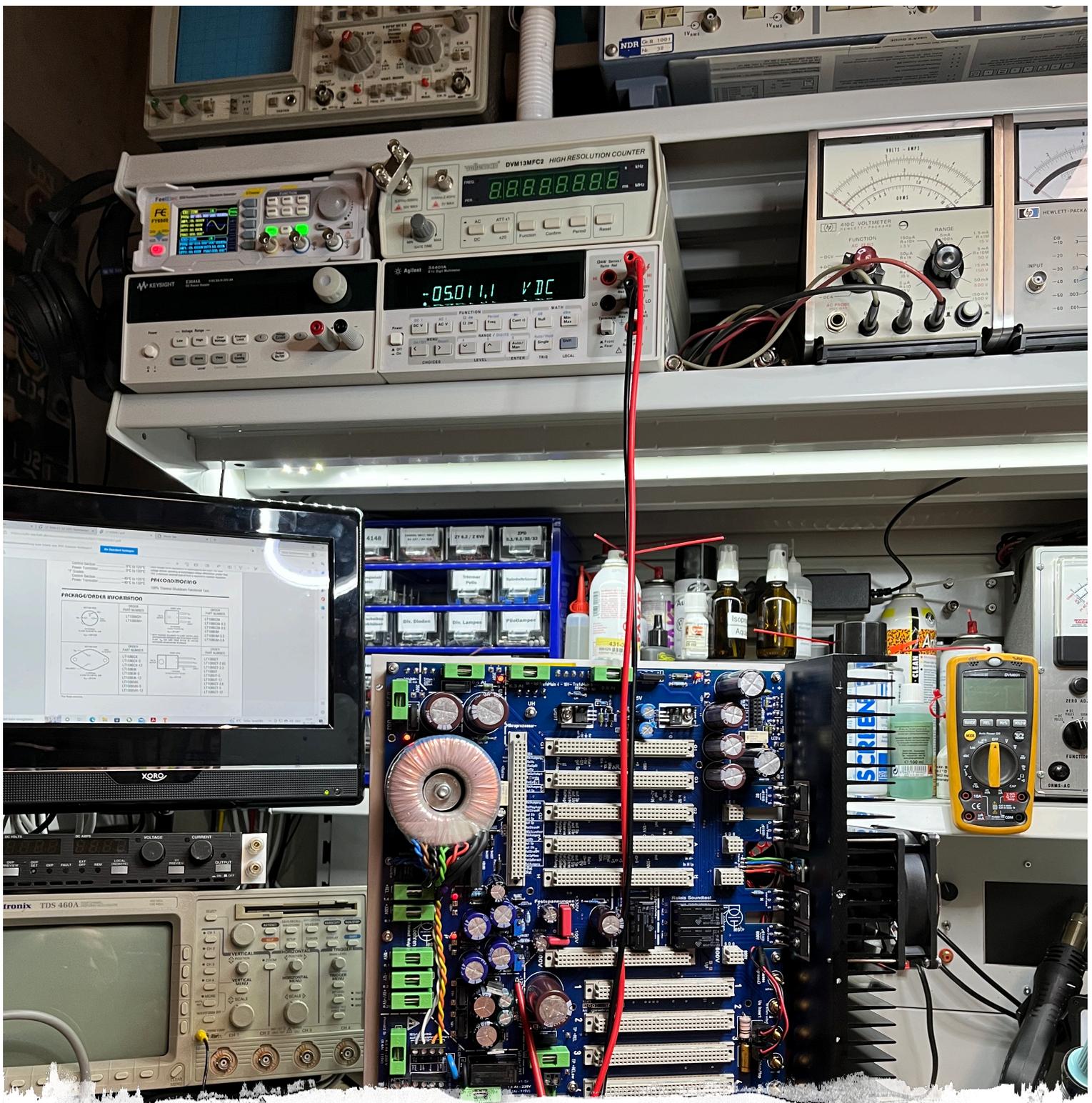
© Helmut Weigl

Der Bau meines
RoeTest V 10



Vor längerer Zeit schon wurde ich über verschiedene YouTube Videos auf das RoeTest von Helmut Weigl aufmerksam und war sofort begeistert von den umfassenden Möglichkeiten des Röhrentesters.

Im Oktober 2022 habe ich dann den kompletten Satz an Teilen, die Herr Weigl direkt anbietet, bestellt. Parallel dazu habe ich über die Bauteile-Datenbank von Hr. Weigl alle mir fehlenden Komponenten bei Reichelt bestellt. Die Datenübertragung via CSV-Datei aus der Datenbank heraus hat vorzüglich geklappt und hat mir viel Zeit und Mühe erspart.



Der Aufbau des Gerätes war sehr einfach. Die Beschriftung der hochwertigen Platinen und die vorbildliche Aufbauanleitung haben keinerlei Frust beim Zusammenlöten aufkommen lassen.

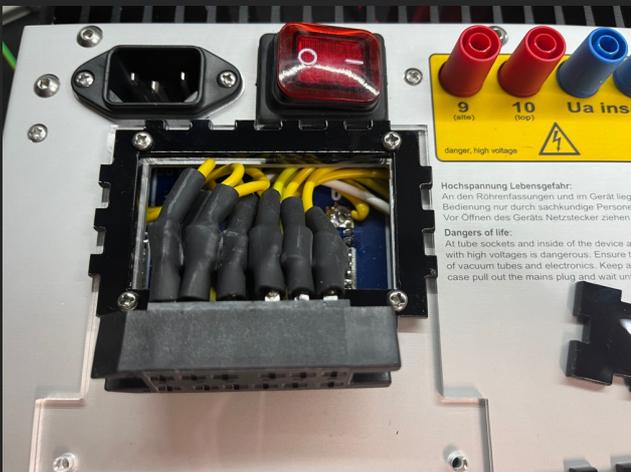
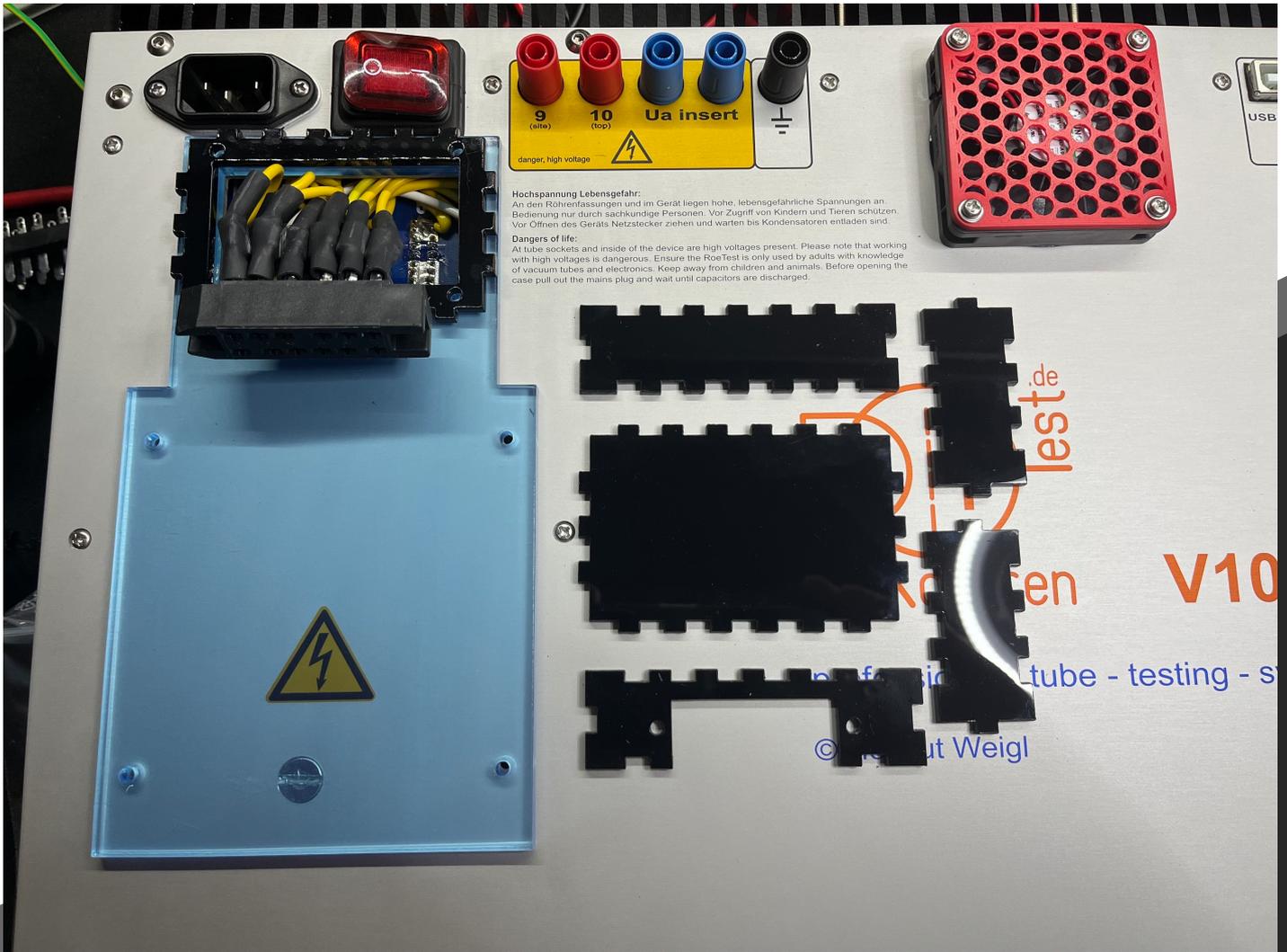
Leider waren insgesamt vier elektronische Bauteile bei Reichelt nicht lieferbar. Herr Weigl hat mir diese dann freundlicherweise aus seinem eigenen Fundus zugeschickt. Ohne seine prompte und freundliche Unterstützung hätte sich der Aufbau sicherlich noch um Wochen verzögert.

Ich kann jedem, der das Gerät nachbauen will, nur empfehlen, den Inhalt der Bauteiltütchen genau zu prüfen. Bei mir war im Tütchen des 12V Spannungsreglers eine 5V Version. Ich hatte mich auf den Aufkleber des Tütchens verlassen. Das Problem ist natürlich erst beim Messen der Betriebsspannungen aufgefallen (s. Bild, -5V statt -12V).

Der 12V Spannungsregler war leider bei allen mir bekannten Lieferanten vergriffen und erst nach Monaten wieder lieferbar. Herr Weigl hat mir dann den Kontakt zum Lieferanten Henri vermittelt, von dem das Bauteil dann innerhalb einer Woche geliefert wurde.



Beim Aufbau der mechanischen Teile für den Fassungsbox Einschub habe ich mich zunächst genau an die Aufbauanleitung und an die entsprechende Bemaßung gehalten. Allerdings hatte ich das Problem, dass die dicke Bedrahtung und die Schrumpfschläuche über den Ferritdrosseln an der Messerleistenbuchse einen Einbau der Leiste in ein kleines Fassungsgehäuse, so wie es in der Aufbauanleitung vorgeschlagen war, vereitelten. Ich musste die Messerleistenbuchse einige Millimeter nach vorne positionieren, um die Ferritdrosseln nicht allzu sehr abzuknicken.



Ich habe deshalb eine durchgehende, klare 4mm Acrylplatte mit entsprechenden Auslässen und Bohrungen gelasert und aus schwarzem 3mm Acryl eine kleine verzahnte Box konstruiert.

Die Teile sind nun mit der Alu Frontplatte verschraubt. Das Unterteil der schwarzen Box ist miteinander verklebt, der Deckel hingegen nur aufgesteckt. Somit kommt man mühelos an die Bedrahtung der Messerleistenbuchse heran.

Diese sitzt nun exakt auf der gleichen Höhe wie die Messerleisten der Fassungsboxen, da diese ja auch, wie die schwarze Acrylbox, einen 3mm Acrylboden haben.



Die Calibration Box habe ich mit den in der Anleitung vorgeschlagenen Bauteilen nebst der Hammond Alu-Box aufgebaut und in der gleichen Farbe wie das Lochblechgehäuse (Feuerrot, RAL 3000) lackiert. Mit meinem Hobby CO2 Laser habe ich neben den Acryl-zuschnitten auch die Beschriftung der Calibration Box graviert.

Ich war etwas ungeduldig mit dem Zusammenbau der Calibration Box, da der Lack anscheinend noch nicht komplett ausgehärtet war. Dadurch hat sie einige kleine, aber unschöne Kratzer bekommen...

Um ein möglichst durchgängiges Design der äußeren Hülle des Roetest zu bekommen, habe ich ein rotes, gelochtes Lüftungsgitter für den 60x60mm Lüfter auf der Oberseite gedruckt. Das passt optisch ganz gut zum Lochblechgehäuseunterteil des Roetest.



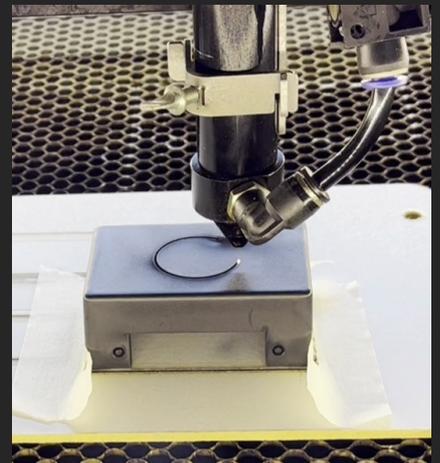
Mit einem angeschraubten Tragegriff lässt sich das ReoTest bequem transportieren.



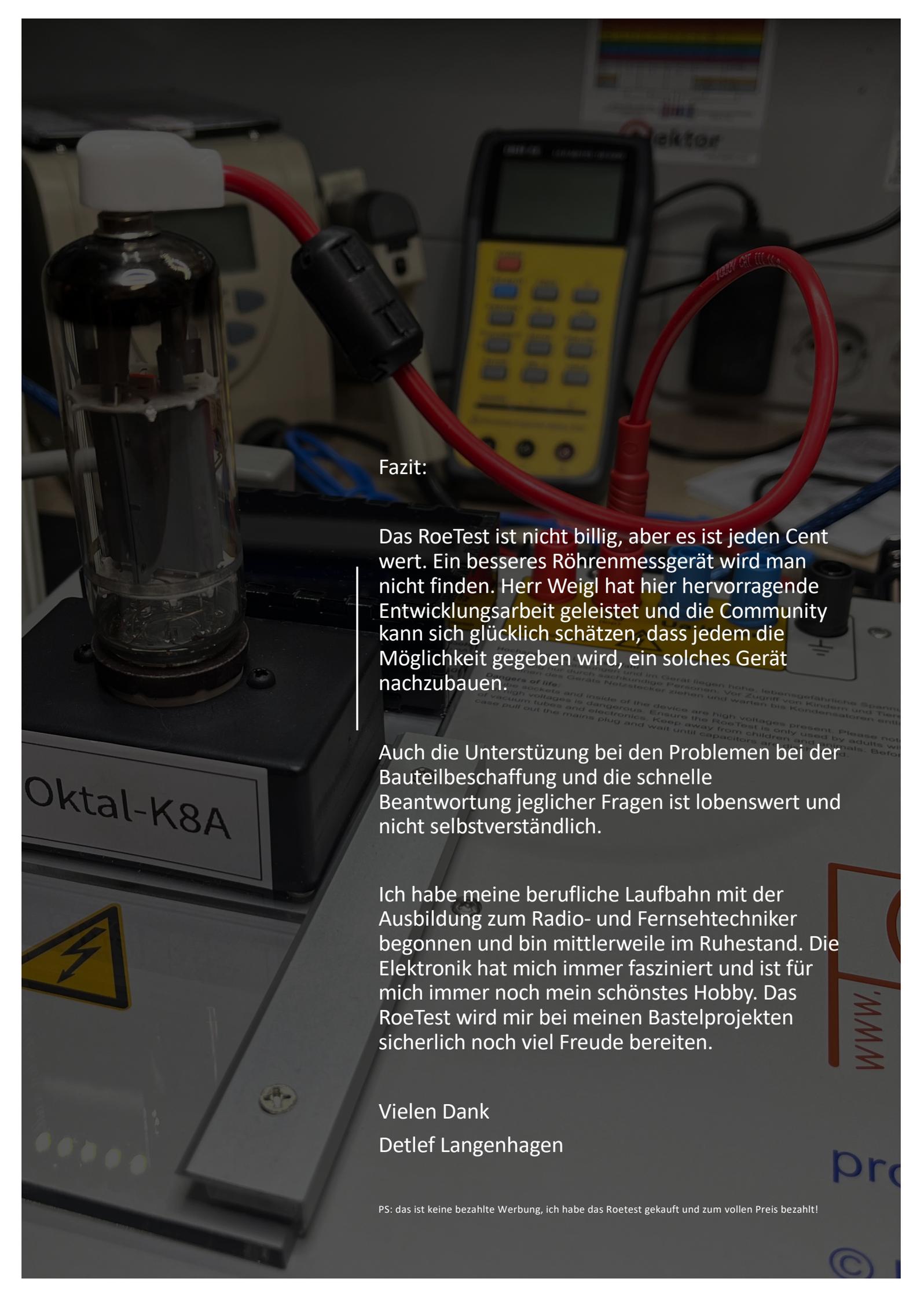


Der Laser eignet sich auch hervorragend dazu, die Ausschnitte für die Messerleisten und die Röhrenfassungen in die Fassungsboxen zu schneiden.

Somit bekommt man stets reproduzierbar genaue Ausschnitte, und die Fassungsboxen passen auf Anhieb in das RoeTest.



Meine ersten Fassungsboxen habe ich in einem Alukoffer mit Würfelschaum untergebracht, da ist noch Platz für weitere 😊



Fazit:

Das RoeTest ist nicht billig, aber es ist jeden Cent wert. Ein besseres Röhrenmessgerät wird man nicht finden. Herr Weigl hat hier hervorragende Entwicklungsarbeit geleistet und die Community kann sich glücklich schätzen, dass jedem die Möglichkeit gegeben wird, ein solches Gerät nachzubauen.

Auch die Unterstützung bei den Problemen bei der Bauteilbeschaffung und die schnelle Beantwortung jeglicher Fragen ist lobenswert und nicht selbstverständlich.

Ich habe meine berufliche Laufbahn mit der Ausbildung zum Radio- und Fernsichtelektroniker begonnen und bin mittlerweile im Ruhestand. Die Elektronik hat mich immer fasziniert und ist für mich immer noch mein schönstes Hobby. Das RoeTest wird mir bei meinen Bastelprojekten sicherlich noch viel Freude bereiten.

Vielen Dank
Detlef Langenhagen

PS: das ist keine bezahlte Werbung, ich habe das Roetest gekauft und zum vollen Preis bezahlt!